

DigiPlus: Hinweise zum webbasierten Unterrichten und Distanzlernen



Vorwort

Die vorliegenden Materialien können als digitale **Durchführungsoption**, **Alternativaufgabe** oder **Erweiterungsaufgabe** in der Arbeit mit dem Schülerbuch **Green Line 3 G9** im Sinne einer Erfüllung des Medienkompetenzrahmens sowie der Abwechslung und der Motivation von Schülerinnen und Schülern verwendet werden. Die Aufgabenvorschläge sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Unterricht mit digitalen Hilfsmitteln zu planen und zu gestalten. Sie bieten unterstützende Ideen, wie digitale Mittel flexibel und oft auch zeitsparend in den Unterricht eingebunden werden können (aber natürlich nicht immer *müssen*). Es lohnt sich, einen Blick in die Hinweise zu werfen, bevor Sie mit einer Unit beginnen, um passende Ideen in Ihre Planung einzubeziehen.

Sicherheit und Datenschutz

Wir weisen darauf hin, dass die in den Hinweisen aufgeführten digitalen Hilfsmittel (Apps oder Internet-Inhalte) nicht vom oder für den Ernst Klett Verlag entwickelt oder bereitgestellt wurden. Wenn konkrete URLs, Apps oder Anbieter genannt werden, so ist dies als exemplarische Anregung zu verstehen. Wir sprechen keine Kauf- oder Downloadempfehlung aus. Die Nutzung im Unterricht liegt in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft. Selbstverständlich wurden die Angebote zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von der Redaktion gesichtet und geprüft, aber digitale Inhalte (Apps und Online-Angebote) sind in weit stärkerem Maße als die eigentlichen Lehrwerkstexte einem rasanten Wandlungsprozess unterzogen. Apps ändern ihre Geschäftsmodelle und AGBs, Internetressourcen sind nicht mehr aufrufbar oder wechseln den Betreiber. Wir bitten Sie daher, die vorgestellten Anwendungen und Inhalte vor dem Unterrichtseinsatz noch einmal zu prüfen.

Übergreifende Hinweise

W-Lan-Nutzung/Mobile Daten:

Der Zugang zu W-Lan oder die Möglichkeit, mobile Daten zu nutzen, ist selbstredend Voraussetzung für jeden web-basierten Unterricht und das Distanzlernen.

Internetrecherche / Informationsrecherche im Internet:

Die S sollten an eine kritische Internetrecherche herangeführt werden und lernen, die Seriosität von Quellen zu erkennen. Dazu kann L bei jüngeren oder unerfahrenen S zunächst Quellen als Recherchepool zur Verfügung stellen und erklären, warum gerade diese ausgewählt wurden und woran deren Seriosität zu erkennen ist.

Zu einem späteren Zeitpunkt können die S diese Arbeit selbst übernehmen unter der Voraussetzung, dass sie den Hinweisen zur Arbeit mit seriösen Quellen folgen. Grundsätzlich sind immer die bibliographischen Notwendigkeiten bei der Angabe von Internetquellen zu beachten.

Bildrecherche:

Bei der Suche und Verwendung von Bildern müssen die S lernen, sich auf lizenz- und kostenfreie Bilder zu stützen bzw. solche, die unter *Creative Commons* zu finden sind. Dazu gibt es spezielle Datenbanken, z. B. **pixabay.com** oder **unsplash.com**, aber auch die Filtereinstellungen in Browsern, nur Bilder mit *Creative Commons* Lizenzen anzuzeigen, ist hilfreich.

Auch hier gilt die Beachtung der bibliographischen Notwendigkeiten der Quellen- und Rechteangaben.

Tonaufnahmen:

Tonaufnahmen von Dritten dürfen nur mit deren Zustimmung gemacht werden – ebenso wie Bildaufnahmen. L muss darauf ausdrücklich hinweisen. Für die Verwendung von Tools, die Ton- oder Bildaufnahmen erfordern/möglich machen, ist immer die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einzuholen. Hierfür darf keine allgemeingültige Einverständniserklärung formuliert werden, es muss also für jede Anwendung eine separate Einverständniserklärung eingeholt werden. Sie muss freiwillig erfolgen, darf nicht implizit notwendig sein und muss jederzeit widerrufen werden können.

Videoaufnahmen:

Mündlicher Austausch in PA/GA im Distanzunterricht: Die Möglichkeit, Videokonferenzen aufzunehmen kann zwar praktisch sein, darf aber nur angewendet werden, wenn sich alle damit einverstanden erklärt haben bzw. wenn bei Minderjährigen die Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegt. Diese Notwendigkeit muss L den S transparent machen und auch auf die Strafbarkeit bei Zuwiderhandlung hinweisen. Dies gilt auch bei der Nutzung von Breakout-Rooms. Virtuelle Räume müssen ein ebenso geschützter Raum sein wie ein Klassenraum, freie Redeäußerungen müssen ermöglicht werden.

Kollaboratives Schreiben:

Kollaboratives Schreiben im digitalen Kontext heißt, dass viele S gleichzeitig und ortsunabhängig an einem Text schreiben. Das bietet die Chance auf die Nutzung von Schwarmintelligenz, die zu einem besseren Textergebnis führen kann. Es birgt allerdings auch die Gefahr, dass Geschriebenes von allen jederzeit wieder gelöscht werden kann, versehentlich oder absichtlich. Daher sollte L diese Vor- und Nachteile mit den S besprechen und darauf hinweisen, dass auch bei gemeinsam Geschriebenem die allgemeinen Regeln des gegenseitigen Respekts und der Achtung gelten.

Tools, die kollaboratives Schreiben ermöglichen sind u. a. **Edupad**, **Zumpad**, **Cryptpad** oder **Googledocs**. **Edupad** und **Zumpad** erfordern keine Registrierung, sind aber in ihren Möglichkeiten begrenzt auf reine Textformate. **Cryptpad** und **Googledocs** erfordern eine Registrierung, bieten aber auch Möglichkeiten für z. B. das Anlegen von Tabellen, Lebensläufen, etc.